



VEREDLUNGSPRODUKTION

**PROTEINMARKT**   

[www.proteinmarkt.de](http://www.proteinmarkt.de)

NEUES für Fütterung & Management

**SPEZIAL**



Beispiele  
für Futter-  
mischungen  
von Sauen

## Ein Wort vorweg:

Dr. Manfred Weber, Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, Iden



Sehr geehrte Leser des Spezial „Beispiele für Futtermischungen von Sauen“

Vorgefertigte Futterrationen für Eigenmischer können immer nur Beispielcharakter haben und dem Landwirt als Anhaltspunkte für die eigene Mischung dienen. Daher sind die im Anhang beigefügten Rationen auch nur als solche zu verstehen.

Das Optimum erzielt der Eigenmischer, wenn er alle seine Rationskomponenten bei den einschlägigen Untersuchungseinrichtungen (z. B. LUFA) hinsichtlich der Inhaltsstoffe bestimmen lässt. Diese können dann über ein Rationsberechnungsprogramm zusammengeführt werden und eine optimale Futtermischung ergeben. Solche Futterberechnungsprogramme sind mittler-

weile in einer Vielzahl auf dem Markt, oder können wie beispielsweise beim Landesbetrieb Landwirtschaft in Hessen (<http://www.llh-hessen.de/landwirtschaft/tierproduktion/schweine/fuetterung.html>) auch kostenfrei aus dem Internet heruntergeladen werden. Liegen keine eigenen Untersuchungsergebnisse vor, kann auch mit Tabellenwerten gerechnet werden. Diese finden sie z.B. unter folgenden Adressen

### ■ LFL Bayern

([http://www.lfl.bayern.de/publikationen/daten/informationen/p\\_31939.pdf](http://www.lfl.bayern.de/publikationen/daten/informationen/p_31939.pdf))

### ■ LWK NRW (Rechenmeister Schwein)

oder entnehmen sie den DLG-Futtermitteltabellen, oder kostenpflichtig der DLG-Futtermittel-Datenbank ([www.futtermittel.net](http://www.futtermittel.net)).

Wichtig bei der Zusammenstellung einer Ration sind die auf die Tiergruppen abgestellten Inhaltsstoffe.

Dazu gibt es mittlerweile Empfehlungen von der DLG (DLG-Empfehlung 1/2008 (Empfehlungen zur Sauen- und Ferkelfütterung) und DLG-Kompakt 2010 (Erfolgreiche Mastschweinefütterung), die in dieser Broschüre jeweils den Beispielrationen für die einzelnen Produktionsstufen vorangestellt sind.

Es wurde versucht, bei den Beispielrationen diese Empfehlungen einzuhalten.

Nicht berücksichtigt wurde hier die Frage der Komponentenkosten. Grund dafür sind die starken Schwankungen in den Preisen. Rationen, die heute optimiert werden, können in einem Monat auf Grund anderer Preisrelationen schon wieder anders aussehen. Daher stellen die Beispielrationen nur eine Optimierung auf Inhaltsstoffe dar. Sollten sie allerdings eine für ihren Betrieb passende Ration berechnen wollen, sind die Komponentenpreise aktuell für den beabsichtigten Zeitraum zu berücksichtigen.

Zur Erstellung dieser Broschüre wurden Beispielrationen von Fütterungsberatern aus ganz Deutschland erbeten und erfolgreich gesammelt. Herzlichen Dank geht daher an Dr. Winfried Arnold (Thüringen), Prof. Dr. Leonhard Durst (Bayern), Kajo Hollmichel (Hessen), Dr. Thomas Priesmann und Manuela Bach (RLP), Dr. Gerhard Stalljohann (NRW) und Dr. Manfred Weber (ST).

Sollten sie als Leser weitere Futtermischungen beitragen können, sind wir dankbar über jede Futterrationsration, die wir von ihnen erhalten. Vorgesehen ist, dass die Sammlung der Futtermischungen halbjährlich ergänzt wird.

Ihr Dr. Manfred Weber

## Futtermischungen in der Sauenhaltung

Ziel der Fütterung von Sauen ist es, optimale Voraussetzungen für eine hohe Fruchtbarkeit zu legen. Um sich an den Bedarf in den unterschiedlichen Phasen der Reproduktionsphase anzupassen, sind mindestens zwei verschiedene Fut-

termischungen (Trage- und Säugefutter) notwendig. Besser ist noch die Unterteilung der Versorgung während der Trächtigkeit in zwei Phasen, da sich der Anspruch der Sauen mit zunehmendem Wachstum der Föten verändert. Wird nur

ein Tragefutter gefüttert, ist dies an den Empfehlungen für die Zeit der Hochträchtigkeit auszurichten.

In Tabelle 1 sind die entsprechenden empfohlenen Futterinhaltsstoffe aufgeführt.

Tabelle 1: Richtwerte je kg Sauenfutter (88 % Trockenmasse) nach DLG 2008

Leistungsabschnitt		Niedertragend (Tag 1–84)	Hochtragend (Tag 85–115)	laktierende Sauen
Energie	MJ ME	11,8–12,2	11,8–12,2	13,0–13,4
Rohprotein	g	120–140	120–140	160–175
pcv Lysin	g	4,3	4,8	8,0
pcv Methionin+Cystin	g	2,6	2,9	4,8
pcv Threonin	g	2,8	3,1	5,2
pcv Tryptophan	g	0,8	0,9	1,5
Lysin	g	5,4	6,0	9,4
Methionin+Cystin	g	3,2	3,6	5,6
Threonin	g	3,5	3,9	6,1
Tryptophan	g	1,0	1,1	1,8
Rohfaser	g	≥ 70	≥ 70	50
Ca	g	5,5	6,0	7,5
vP	g	2,0	2,2	3,3
P*	g	4,0	4,5	5,5
Na	g	2,0	2,0	2,0

\* unter Zusatz von Phytase

Jungsaunen sind so zu füttern, dass sie optimal auf die erste Trächtigkeit vorbereitet werden. Hier ist besonderes auf eine ausreichende Speckauflage zu achten. Die Empfehlungen zur Zusammensetzung der Jungsaunenfutter sind Tabelle 2 zu entnehmen.

Tabelle 2 : Empfehlungen zur Versorgung mit ME und pcv Lysin in der Jungsaunen-aufzucht (DLG 2008)

LM (kg)	Zuwachs- rate (g/Tag)	ME (MJ/Tag)	pcv Lysin <sup>1)</sup> (g/Tag)	MJ/kg Futter	Futterauf- nahme (kg/ Tag)	pcv Lysin im Futter <sup>2)</sup> (g/kg)	Lysin im Futter (g/kg)	Ca im Futter (g/kg)
<b>Aufzucht</b>								
30–60	650	21	12,6	13,0	1,6	7,9	9,9	7,0
60–95	700	28	13,2	13,0	2,2	6,0	7,5	6,0
<b>Eingliederung</b>								
95–120	700	33	13,0	13,0	2,5	5,0	6,3	6,0
120–140	700	37	13,0	13,0	2,8	4,6	5,8	6,0

<sup>1)</sup> übrige essentielle Aminosäuren

Lys. : Met+Cys : Thr : Trp = 1 : 0,55 : 0,65 : 0,18

<sup>2)</sup> Lysin = pcv Lysin/0,8

Beispielmischungen für Jungsauen (ab 100 kg)

Komponente	Einheit	Mischung 1	Mischung 2
Gerste	%	48	43,5
Weizen	%	36,5	39
Sojaschrot	%	11	7
Rapsschrot	%		6
Raps/Sojaöl	%	1	1
Mineralfutter	%	3,5	3,5
<b>Inhaltsstoffe</b>			
Energiegehalt	MJ/ME	13	12,8
Lysin	g	6,5	6,4
Rohprotein	%	14,6	14,5
<b>Mineralfutter</b>			
Ca	%	17	17
P	%	2	2
Lysin	%	1	1



## Beispielmischungen für Tragefutter

Komponente	Einheit	M1	M2	M3	M4	M5	M6	M7	M8
Gerste	%	35	42	54,5	52,5	51	52	51,5	43
Weizen	%	26	15		20	10	10	10	
Triticale	%								30
Hafer	%		15						
CCM	%			19					
Sojaschrot	%	7		8,5	9				
Sojaschrot HP	%				5				10,75
Rapsschrot	%					5	4	4,5	
Erbsen	%		10			10		5	
Ackerbohnen	%						10	5	
Lupinen	%		10						
Luzernegrünmehl	%		5						
Weizenkleie	%	19				20	20	20	
Fasermix	%				10				7
Trockenschnitzel	%	9,5		14					5
Bierhefe	%			1					
Raps/Sojaöl	%	1,5	0,5	0,5	1	1	1	1	1,5
Mineralfutter	%	2	2,5	2,5	2,5	3	3	3	2,75
<b>Inhaltsstoffe</b>									
Energiegehalt	MJ/ME	12,2	11,8	12,3	12,3	12	12	12,2	11,8
Lysin	g	6,5	7,1	7,2	6,2	7,1	7,1	7	7
Rohprotein	%	14	14	13,1	13,8	13,9	14	14,5	13,5
<b>Mineralfutter</b>									
Ca	%	24	20	20,5	22	19	19	19	18
P	%	2	4	6	4	4	4	4	3
Ly	%	4	4	4		3	3	3	4
Meth	%		2	1		2	2	2	1
Thr	%		1			1,5	1,5	1,5	
Phytase		ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja



## Beispielmischungen für Säugefütter

Komponente	Einheit	M1	M2	M3	M4	M5	M6	M7	M8
Gerste	%	30	39,75	30	20	21,5	21,5	21,4	23,5
Weizen	%	40		38	47	40	41	40	32
Triticale	%								20
CCM	%		30						
Sojaschrot	%	18,5				14	13	20	
Sojaschrot HP	%		16	19	8				17
Erbsen	%					15			
Ackerbohnen	%						15		
Lupinen	%				20				
Luzernegrünmehl	%								
Weizenkleie	%	4				5	5		
Fasermix	%			6				2,5	2
Trockenschnitzel	%	2	5						
Bierhefe	%		2,5						
Molken-Fett-Konz.	%		1						
Raps/Sojaöl	%	2,5	2,0	3	1,5		1	1	2
Mineralfutter	%	3	3,75	4	3	3,5	3,5	3,5	3,5
Mineralfutter	%	2	2,5	2,5	2,5	3	3	3	2,75
<b>Inhaltsstoffe</b>									
Energiegehalt	MJ/ME	13,2	13,3	13,3	13,4	13	12,9	13	13
Lysin	g	9,2	10,0	9,8	9,2	9,6	9,4	9,6	9,6
Rohprotein	%	17	15,5	16,5	17,5	16,9	17,2	17,2	16,5
<b>Mineralfutter</b>									
Ca	%	24	20,5	20,5	k.A.	19	19	19	21
P	%	2	6	6	k.A.	4	4	4	3,5
Ly	%	4	4	4	k.A.	3	3	3	4
Meth	%		1	1		2	2	2	1
Thr	%					1,5	1,5	1,5	
Phytase		ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja

